

neucomagazin

Licht, Architektur, Leben
Ausgabe // 03, November 2013

01

Licht zur Orientierung

Das Licht als Leitfaden.

Hoch hinaus
Claude Nicollier

02

Kunst am Bau
Andersartig auffallen

07

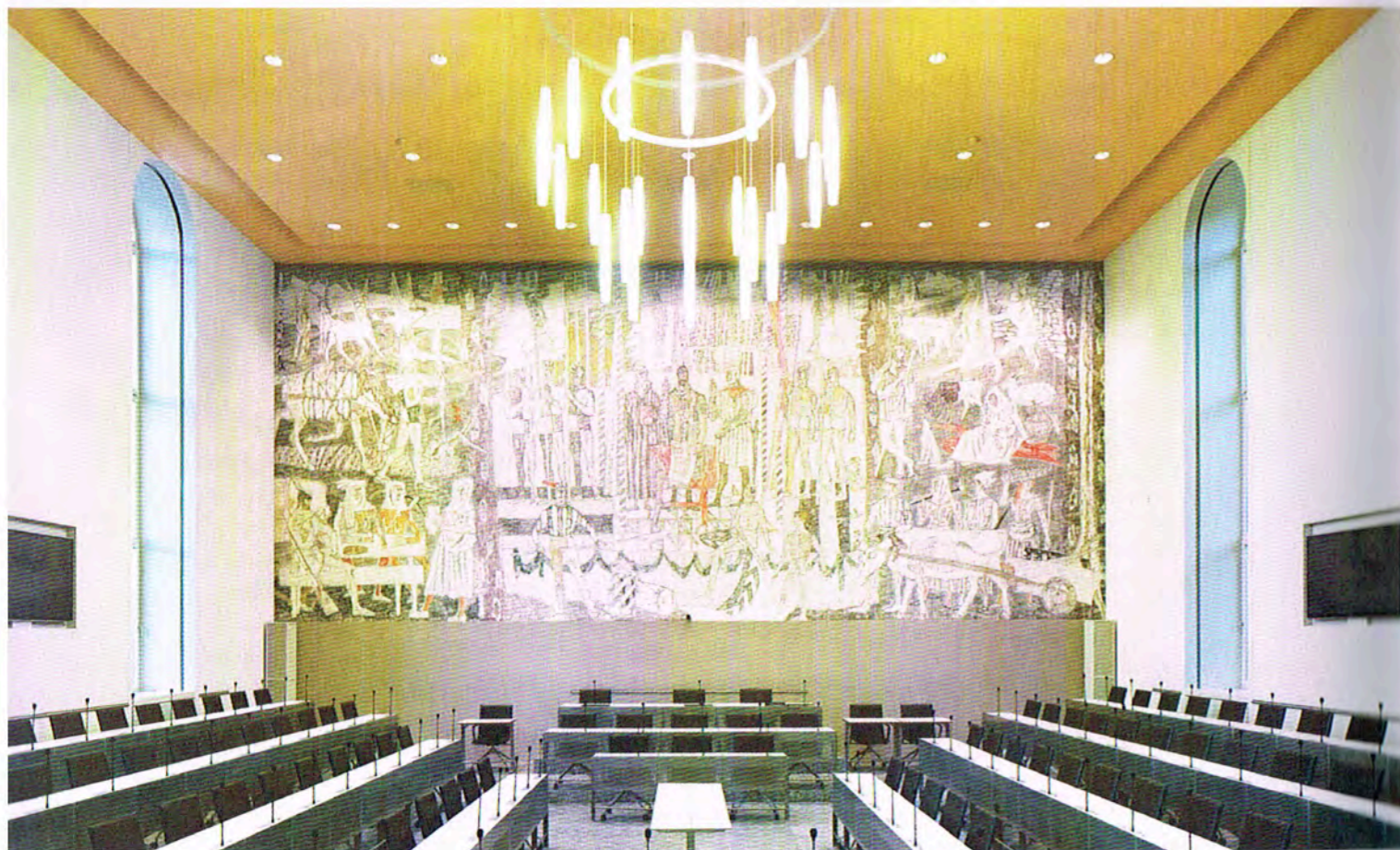
Augenmerk
Stadt Gruyère

11

4

Grossratsgebäude Chur

Parlamentarier von Licht gekrönt.



Chur kann viele Geschichten erzählen. Inmitten der Schweizer Alpen und an historischen Kreuzungswegen gelegen, blickt die Stadt auf eine interessante und lange Vergangenheit zurück. Genauer gesagt, auf die längste der Schweiz. Funde belegen, dass bereits 3000 v. Chr. die Kantonshauptstadt Graubündens besiedelt war.

Die Alpenstadt ist für viele Menschen seit jeher ein maleischer und pulsierender Anziehungspunkt. Bis heute überrascht das älteste Bistum nördlich der Alpen immer wieder aufs Neue. 2008 beispielsweise sorgte das Grossratsgebäude mit der Umgestaltung des Eingangsbereichs für grosse Aufmerksamkeit.

Die überdachte Rampe mit einer Scheibe als Säulenelement – allesamt in weissem Sichtbeton – ist spektakulär, kunstvoll und polarisierend zugleich. Gemeinsam mit seiner Ehefrau entwickelte der Architekt Valerio Olgiati das sogenannte «Equiliber» als optisch markanten Eingang des historischen Bauwerks. Aber auch innen erstrahlt das

Parlamentsgebäude seit vergangenem Sommer in einem schönen Glanz. Dekorativ und funktionell zugleich – dank einer innovativen Lichtlösung mit Lichtwerkzeugen von Neuco.

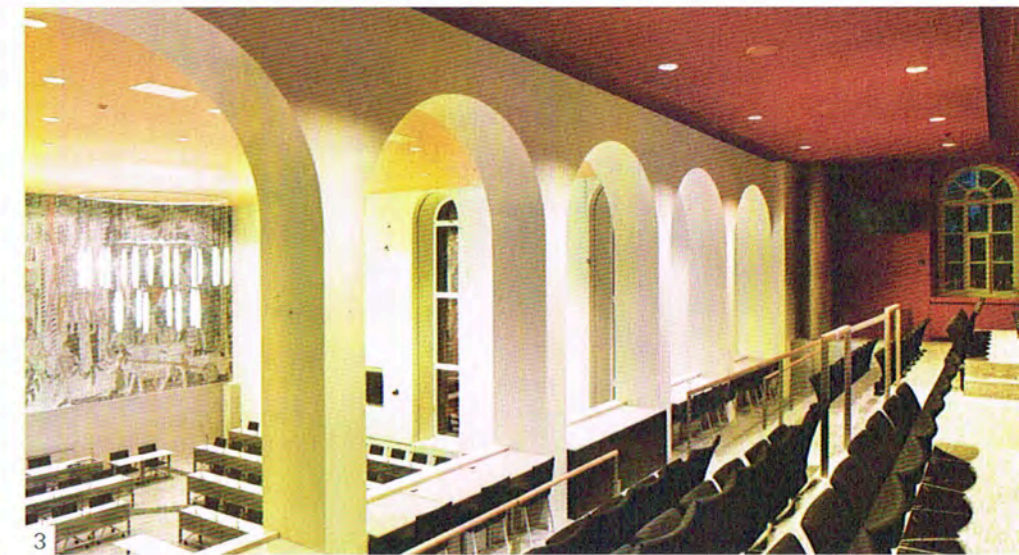
Rolf Müller, Lichtberater von Neuco, erzählt: «Nebst dem Eingangsbereich statteten wir den Grossratssaal mit 127 Sitzplätzen und Tribüne mit Leuchten aus. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, vom Lichtdesigner (MichaelJosefHeusi GmbH) über den Bauherrn (Kanton Graubünden) bis hin zum Architekten (Rudolf Fontana & Partner) und Elektroplaner (Elcom Partner AG), verlief äusserst reibungslos.»

Mit einem Kronleuchter auf Blickfang

Der geschichtsträchtige Bau verweist in seiner architektonischen Gestalt deutlich auf den Rundbogenstil des italienischen Mittelalters, was sich als Stilepoche zeitlich vor der Hochphase der Neurenaissance einordnen lässt. Diesen imposanten Baustil perfekt zu beleuchten und dabei aber auch funktionelles Licht einzusetzen, zeigte sich als ganz spezielle Herausforderung. Rolf Müller, schon seit 22 Jahren bei Neuco, bestätigt: «Die Rahmenbedingungen für das Lichtkonzept der MichaelJosefHeusi GmbH waren natürlich beeindruckend. Die Anforderungen sahen ein dekoratives Gestaltungselement und ein leistungsstarkes Grundlicht vor. Erstere haben wir mit einem eigens dafür entwickelten Kronleuchter erfüllt, letztere mit randlos eingebauten Downlights.» Lichtberater Philipp Fässler knüpft an: «Genügend Helligkeit war hier sicher nötig, denn es werden ja auch Arbeitsplätze beleuchtet. Insgesamt verwendeten wir 70 leistungsstarke LED-Downlights, und der Kronleuchter besteht aus 24 Kompaktleuchtstofflampen in Glaszylinderform. Der Durchmesser beträgt satte drei Meter.» Ein weiteres Highlight ist die moderne Lichtsteuerung des grossen Saals. Über ein Touch-Panel lassen sich acht unterschiedliche Lichtszenarien auswählen, die im Vorfeld konzeptionell festgelegt und programmiert wurden. Je nach Bedürfnis und Situation entstehen so ganz verschiedene Lichtstimmungen – und Emotionen – im Innern des Grossratsgebäudes.

Über die Ästhetik hinaus

Da die Türen des Grossratssaals zu klein sind, musste der an der Decke befestigte Ring des Kronleuchters in zwei Teilen angefertigt und im Gebäude selber zusammengesetzt werden. Dies war besonders aus Stabilitätsgründen nicht ganz einfach. Aber es hat sich gelohnt. Das Theoretische hat sich technisch bestens umsetzen lassen. Philipp Fässler und Rolf Müller sprechen hier sowohl von der Ästhetik als auch von der Nachhaltigkeit. Konkret meinen sie damit die erstklassige Materialisierung, der eher tiefe Wartungsbedarf, die einfache Handhabung über das DALI-Steuerleitsystem sowie die Tatsache, dass auch 20 Jahre später noch passende Ersatzteile lieferbar sind. Gab es denn noch weitere Herausforderungen? Immerhin



ist der Bau von öffentlichem Interesse. «Schwierige Aufgaben gibt es natürlich immer. Der Auftrag kam allerdings über die MichaelJosefHeusi GmbH zustande, mit der wir schon in verschiedenen Projekten zusammengearbeitet haben. Dies vereinfacht das Ganze. Natürlich mussten wir die Ausschreibung am Ende auch gewinnen. Aber um zur Frage zurückzukommen, die Lichttechnik, sprich das exakte Einhalten der Vorgaben, haben uns hinsichtlich Blendung, Leistung, Winkel und Leuchtenbetriebswirkungsgrad am stärksten gefordert.»

Solche Herausforderungen sind es, die unseren Alltag immer wieder aufs Neue bereichern, sodass Rolf Müller und Philipp Fässler bereits das nächste Projekt ins Auge gefasst haben: «Es wäre schön, wenn unsere Leuchten auch in der nächsten Etappe mit Foyer, Sitzungszimmer, Garderoben sowie sanitären Anlagen zum Einsatz gelangen würden.»

- 1 Sorgfältige Inszenierung mit hochwertigen Lichtwerkzeugen wie mundgeblasenen Glasleuchten und entblendeten LED-Downlights
- 2–3 Blendfreie Ausblicke von der Besuchergalerie